

Hinweise zur Manuskripterstellung für Autor*innen des Bandes:

Atlas der Lernwerkstätten an Hochschulen, Schulen und anderen Bildungsinstitutionen

Sehr geehrte Autor*innen,

wir bitten Sie sehr herzlich, die nachfolgenden Hinweise zu berücksichtigen, um den Aufwand für redaktionelle Überarbeitungen und die Erstellung der Druckvorlage so gering wie möglich zu halten.

1. Textumfang

Ihr Text sollte auf 30.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) begrenzt sein. Bitte beachten Sie, dass sich mit Abbildungen und Tabellen die verfügbare Zeichenzahl reduziert.

2. Schriftart

Bitte verwenden Sie ausschließlich **Arial**, um die redaktionelle Bearbeitung zu erleichtern.

3. Gliederung und Formatierung

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Gliederung und Formatierung:

- Aufbau:
 - Autorin bzw. Autor (Schriftgröße 14, kursiv)
 - Titel (Schriftgröße 14, fett)
 - Beitragstext
 - Literaturverzeichnis
 - Autor*innenangaben (s.u.)
- Gliederung des Textes
 - nicht mehr als 3 Gliederungsebenen (inklusive Beitragstitel)
 - Nummerierung wie folgt:
 - 1 Überschrift 1. Ordnung
 - 1.1 Überschrift 2. Ordnung
- Überschriften: Schriftgröße 12, fett, linksbündig.
- Text: Schriftgröße 12, **linksbündig ohne Trennungen**.
- Das Literaturverzeichnis wird nicht nummeriert.
- **Bitte verzichten Sie auf eine manuelle Silbentrennung.**
- Wichtige Hervorhebungen setzen Sie bitte in *kursiver* Schrift. Bitte vermeiden Sie Unterstreichungen und Fettungen im Text sowie im Literaturverzeichnis – es sei denn, dies ist durch ein Zitat „erzwungen“.

4. Literaturverzeichnis

Jede Quellenangabe im Text muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein. Folgende Formen von Arbeiten können im Text zitiert und ins Literaturverzeichnis aufgenommen werden: publiziert sowie in Vorbereitung stehende Arbeiten, nicht publizierte Vorträge, bei Fachzeitschriften eingereichte, zum Druck angenommene Manuskripte. Jede Literaturangabe enthält folgende Angaben: Autor(en) und Autorin(nen), Erscheinungsjahr, Titel, Erscheinungsangaben (bei Zeitschriften: Name der Zeitschrift (ausgeschrieben), Jahrgang, Heftnummer, Seitenangaben; bei Büchern: Verlagsort, Verleger). Bei Literaturangaben mit mehreren Autor*innen ist folgendes zu beachten: Im Text darf bei mehr als zwei Autor*innen nach dem Erstgenannten die Aufzählung mit einem et al. verkürzt werden; im Literaturverzeichnis darf das et al. erst nach dem/der sechsten Autor*in die Aufzählung beenden. Sollten zwei Quellenangaben auf diese Weise zur gleichen Zitierung verkürzt werden, so sind so viele Autor*innen anzuführen, bis die Eindeutigkeit der Unterscheidung erreicht ist.

Beispiele für Literaturangaben von Zeitschriftartikeln:

Wedekind, H. (2007). Lernwerkstätten. Übungsräume für demokratisches Handeln. *Grundschulunterricht*, 54/3, 12-14.

Hoffmann, J. (2021). Student Teachers and Kindergarten Children Talking about Picturebooks Focusing School in Didactic Research Labs at University. *Journal of Literary Education*, 4, 69-95, DOI: <https://doi.org/10.7203/JLE.4.21024>.

Beispiele für Literaturangaben von Monographien:

Klafki, W. (2007). *Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik* (6., neu ausgestaltete Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.

Kohl, E. M. & Ritter, M. (2022). *Schreibszenarien. Wege zum kreativen Schreiben in der Grundschule* (5. Aufl.). Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.

Beispiele für Literaturangaben von Artikeln in Sammelbänden:

Rumpf, D. & Schmude, C. (2020). NeHle – Internationales Netzwerk der Hochschullernwerkstätten. Entwicklungsphasen einer Interessenvertretung und eines gemeinsamen Begriffsverständnisses. In: K. Kramer, D. Rumpf, M. Schöps & S. Winter (Hrsg.), *Hochschullernwerkstätten – Elemente von Hochschulentwicklung? Ein Rückblick auf 15 Jahre Hochschullernwerkstatt in Halle und andernorts* (S. 85-99). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Beispiel für Literaturangaben von Beiträgen auf Tagungen:

Neubauer, A. (1995). Physiologische Ansätze der menschlichen Intelligenz. In K. Pawlik (Hrsg.), *Bericht über den 39. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie in Hamburg, 1994* (S. 383-388). Göttingen: Hogrefe.

Beispiel für Literaturangaben von Online-Veröffentlichungen:

VeLW Vorstand des Verbundes europäischer Lernwerkstätten e.V. (2009). *Positionspapier des Verbundes europäischer Lernwerkstätten e.V. zu Qualitätsmerkmalen von Lernwerkstätten und Lernwerkstattarbeit*. Abgerufen von <https://www.forschendes-lernen.net/files/eightytwenty/materialien/VeLW-Broschuere.pdf> (zuletzt geprüft am 01.09.2022).

5. Zitierweise/Quellenbelege im Text

Bei der Zitation folgen Sie bitte folgenden Vorgaben:

- Zitate sind mit Seitenzahl im Text zu belegen; auf „S.“ wird verzichtet; bei mehr als zwei Autor*innen: „et al.“ (im Literaturverzeichnis darf das et al. erst nach sechs Autor*innen die Aufzählung beenden)

Beispiele:

„Zitattext“ (Müller-Naendrup 2020, 723) bzw. (Müller-Naendrup 2020, 723f.) oder (Müller-Naendrup 2020, 723ff.)

„Zitattext“ (Rumpf & Schmude 2021, 54)

„Zitattext“ (Pfrang et al. 2023, 258f.)

- wenn die Referenz bereits im laufenden Text vorkommt, Zitatform wie folgt:
„... Hagstedt (2016, 75) verweist auf ...“
- Paraphrasen und globale Hinweise mit „vgl.“ einleiten
- zwei Schriften eines/einer Autor*in aus einem Jahr: nach Vorkommen im laufenden Text „a, b, c usw.“ nach Jahreszahl aufführen (Beispiel: Peschel 2018a); entsprechend ins Literaturverzeichnis übernehmen
- mehrere Angaben: chronologisch (vgl. Wiater 2020; Tänzer 2021)
- „Deutsche“ Schreibweise für Anführungszeichen verwenden: „...“

- Zitate im Zitat stehen in einfachen Anführungszeichen.
- Auslassungen in Zitaten sind durch „[...]“ zu kennzeichnen; Einfügungen in eckigen Klammern „[XY]“ oder „[Hervorhebung v. Verf.]“
- Zitate mit Zeilenlänge über drei Zeilen in kleinerer Schrift und in einem eigenen Absatz für den Satz im Verlag sichtbar machen.

6. Tabellen und Abbildungen

Bitte fügen Sie Tabellen und Abbildungen in den Textkorpus ein und **senden Sie uns diese zusätzlich als pixelbasierte Grafiken (jpg oder andere Bildformate) im Anhang separat**. Achten Sie bitte darauf, dass die Publikation in schwarz/weiß erscheint und die Grafiken daher am besten ebenso in schwarz/weiß aufbereitet sind. **Die Druckqualität sollte 300dpi betragen.**

Beim Einbinden von Abbildungen (Fotos, Diagrammen, Grafiken in separaten Dateien) gehen Sie bitte wie folgt vor: Gehen Sie an die Stelle, wo die Abbildung eingefügt werden soll. Wählen Sie in der Registerkarte „Einfügen“ den Menüpunkt „Grafik/Grafiken“ sowie das gewünschte Bild aus. Klicken Sie dann im Fenster rechts unten auf **„Einfügen und Verknüpfen“** (*nicht* „Einfügen“). Nur so ist bei der Weitergabe der Worddatei sichergestellt, dass alle Bilddaten mitgereicht werden. (Nur mit „Einfügen“ verbleiben die eigentlichen Bilddaten auf Ihrem Rechner, obwohl das Bild normal erscheint!)

Beachten Sie zudem, dass die Tabellen und Abbildungen eine **Breite von max. 11 cm** nicht überschreiten.

Nummerieren Sie bitte alle Abbildungen (Abb. xy) und Tabellen (Tab. xy) durch. Bitte versehen die Abbildungen mit *Unterschriften*, Tabellen mit *Überschriften*. Verweise auf Tabellen und Abbildungen im Text sollten einheitlich „siehe Tabelle xy“ bzw. „Abbildung z“ lauten.

7. Geschlechtersensible Formulierungen

Bitte verwenden Sie nach Möglichkeit eine geschlechtsneutrale Schreibweise, z.B. Teilnehmende, Studierende usw. Falls dies nicht möglich sein sollte, nutzen Sie bitte **durchgängig Gender-Sternchen, z. B. Schüler*innen**.

8. Autor*innenangaben

Bitte orientieren Sie sich bei den Autor*innenhinweisen an folgendem Beispiel und verwenden Sie nicht mehr als 300 Zeichen (inklusive Leerzeichen):

Max Mustermann, Prof. Dr.

Hochschule/Institution

Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: xxxx, yyyy und zzzz.

E-Mail-Adresse

9. Form der Abgabe des Manuskripts

Textdateien bitte in WORD (*.doc oder *.docx)

Tabellen und Abbildungen als pixelbasierte Grafiken (jpg oder andere Bildformate)

Per E-Mail zum **30. Januar 2024** an: vorstand@NeHle.info

Vielen herzlichen Dank!

Bei Rückfragen kommen Sie gern auf uns zu!

Das Herausgeber*innenteam:

Ulrike Stadler-Altman, Pascal Kihm, Franziska Herrmann, Alina Schulte-Buskase, Tanja Wittenberg